TANZtheater INTERNATIONAL HANNOVER

1.9.–11.9.22

VERANSTALTER

Tanz und Theater e. V.

WIR DANKEN

Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

Stiftung Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

hmtmh Hochschule für Musik Theater und Medien Hannover

STAATSTHEATER HANNOVER

Hannover Herrenhäuser Gärten

HOTEL KÖNIGSHOF AM FUNKTURM

THINK BIG

das Residenz-Programm 2022 ist eine gemeinsame Initiative vom Staatsballett Hannover und dem Festival TANZtheater INTERNATIONAL, gefördert von:

Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

Stiftung Niedersachsen

Kulturregion Hannover
Stiftung der Sparkasse und der Region Hannover

Region Hannover

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Weiterer Dank gilt allen beteiligten Mitarbeiter*innen und Techniker*innen des Festivals und der Veranstaltungsorte.

PROGRAMM 2022

Do 1.9.2022 20.00 Uhr Orangerie Herrenhausen	She She Pop (DE) **Dance Me!**
Fr 2.9.2022 20.00 Uhr Orangerie Herrenhausen	She She Pop (DE) **Dance Me!**
Sa 3.9.2022 20.00 Uhr Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover	Maria Chiara de' Nobili (DE/IT) Anna Borràs (SE/ES) Roberto Tedesco (IT) **Think Big 2022 Produktionen** *Uraufführungen*
So 4.9.2022 20.00 Uhr Orangerie Herrenhausen	WArd / waRD – Ann Van den Broek (BE/NL) **Joy Enjoy Joy**
Mo 5.9.2022 20.00 Uhr Ballhof Eins	Robert Robinson (DE/UK) Mónica García Vicente (DE/ES) **Probengeflüster**
Di 6.9.2022 20.00 Uhr Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover	Silvia Gribaudi (IT) **GRACES** *Deutsche Erstaufführung*
Mi 7.9.2022 20.00 Uhr Orangerie Herrenhausen	Moritz Ostruschnjak (DE) **TERMINAL BEACH**
Do 8.9.2022 20.00 Uhr Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover	Silvia Gribaudi (IT) **MONJOUR** *Deutsche Erstaufführung*
Fr 9.9.2022 20.00 Uhr Orangerie Herrenhausen	Christos Papadopoulos (GR) **ION** *Deutsche Erstaufführung*
Sa 10.9.2022 20.00 Uhr Orangerie Herrenhausen	Christos Papadopoulos (GR) **ION**
So 11.9.2022 20.00 Uhr Schauspielhaus	Hofesh Shechter / Shechter II (UK) **Contemporary Dance 2.0**

She She Pop (DE)

DANCE ME!

Do 1.9. + Fr 2.9.2022, 20.00 Uhr, ca. 115 Min.
Orangerie Herrenhausen

Was ist das überhaupt, eine Generation? Die Frage erweist sich als so sperrig wie die möglichen Antworten. Und doch rüttelt das vielfach ausgezeichnete Performance-Kollektiv She She Pop an der Kluft der Generationen und entwickelt dazu eine hinterlistige Dramaturgie: Sie lässt die Generationen sprichwörtlich aufeinander los, in einer Arena mit elektronischen Anzeigen. Die Alten steigen in roten, die Jungen in blauen glitzernden Boxermänteln in den Ring. Ein Schlagabtausch beginnt, der musikalisch und tänzerisch mit dem gegnerischen, jeweils fünfköpfigen Team ausgetragen wird.

„Dance me!" erweist sich als überraschungsreicher Tanzmarathon: Die Performer*innen der Gruppe She She Pop, in den Neunzigern am Gießener Institut für Angewandte Theaterwissenschaft gegründet (inzwischen in Berlin ansässig), gehören offensichtlich der Generation Alt an. Alt mit Neugier: Sie haben Junge, alle um die 20, zum Kräftemessen eingeladen. Die einen schimpfen, die anderen rechtfertigen sich. Die einen vermissen Dank, die anderen Zivilcourage. Ironisches Augenzwinkern inklusive.

She She Pop gibt mit dieser frechen Paraphrase auf den „Generation gap" ihr Debüt bei TANZtheater INTERNATIONAL. Ü 50 meets Generation Z.

Produktion She She Pop

Koproduktion HAU Hebbel am Ufer, Berlin / Kampnagel, Hamburg / Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt / FFT Düsseldorf / HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste, Dresden / Residenz Schauspiel Leipzig

Gefördert durch Hauptstadtkulturfonds und die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Foto Benjamin Krieg

Maria Chiara de' Nobili (DE/IT), Anna Borràs (SE/ES), Roberto Tedesco (IT)

THINK BIG 2022

Sa 3.9.2022, 20.00 Uhr, ca. 90 Min. inkl. zwei Pausen
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Residenz-Programm für junge Choreograf*innen
Uraufführungen

„Think Big" geht in die achte Runde: Das Künstlerresidenz-Programm vom Staatsballett Hannover und TANZtheater INTERNATIONAL lädt drei ausgewiesene Talente der internationalen Choreograf*innen-Szene ein. Und die haben in den zurückliegenden Wochen mit acht von ihnen selbst gecasteten Tänzer*innen ein jeweils etwa zwanzigminütiges Tanzstück erarbeitet. Das Ergebnis sind drei Uraufführungen an einem Abend. Drei Mal obsiegt der kreative Wagemut.

Tanz verlangt offene Grenzen. Das lässt sich schon an den Herkunfts- und Arbeitsplätzen der drei in den neunziger Jahren geborenen Stipendiat*innen erkennen. Dresden mit seiner Palucca Hochschule für Tanz ist das aktuelle Domizil der in Neapel geborenen Maria Chiara de' Nobili. Die Katalanin Anna Borràs ist in Malmö beim dortigen Skånes Dansteater engagiert. Roberto Tedesco lebt im heimatlichen Reggio Emilia, ist aber für seine Kunst ebenfalls in halb Europa unterwegs. Alle drei Künstler*innen pendeln für ihre Engagements, Trainings, Wettbewerbe und daraus resultierenden Auszeichnungen zwischen Rotterdam und Istanbul, zwischen dem indischen Pune und dem Nationaltheater Mannheim. Und den Proberäumen des Staatsballetts in der Oper.

Die „Think Big 2022" Residenzen in Hannover werden gefördert von der Landeshauptstadt Hannover / Kulturbüro, der Stiftung Niedersachsen, der Stiftung Kulturregion Hannover und der Region Hannover / Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Mit Dank an die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Foto Blossfeld

WArd/waRD – Ann Van den Broek (BE/NL)

JOY ENJOY JOY

So 4.9.2022, 20.00 Uhr, ca. 75 Min.
Orangerie Herrenhausen

Diese Ode an die Freude verspricht optisch ein sorgloses Dasein. Die acht Performer*innen tragen bonbonfarbene Kostüme. Eine sonore Stimme aus dem Off (von dEUS-Sänger und Filmregisseur Tom Barman) stellt verheißungsvoll in Aussicht: „Momente der Langeweile können Dir plötzlich Freude geben!". Doch Ann Van den Broek steht mit ihrer Kompanie WArd/waRD nur bedingt für heitere Gefühle, trotz Discokugel auf der Bühne. Stattdessen durchleuchtet die flämische Choreografin menschliche Verhaltensmuster, die unsere Zeit charakterisieren.

„Joy Enjoy Joy". Soll das ein Befehl sein? Ein Mantra? Beides und noch vieles mehr. Wie Hagel prasselt das staccatohafte „Joy Enjoy Joy" auf die Performer*innen ein. Mit, auf und in sieben gläsernen Rollwagen durchpflügen die acht den Raum. Sie lachen, filmen sich. Ein Video mit hysterischem Lachen leuchtet überwältigend im Hintergrund auf. Ann Van den Broek möchte mit ihrer choreografischen Sprache einen Raum schaffen, in dem Menschen „ihre persönliche Interpretation für das finden, was sie sehen".

2014 fiel Ann Van den Broek mit gleich zwei Tanzstücken erstmals beim Festival auf. Eine analytische Künstlerin, die für den Begriff der Freude eindringliche Bühnen- und Bewegungsbilder erschafft.

„Joy Enjoy Joy" ist **eine Produktion von** WArd/waRD **in Koproduktion mit** den permanenten Partnern Theater Rotterdam und corso Antwerpen.

Koproduktionspartner La Filature, Mulhouse / Theater Freiburg / Podium Bloos, Breda

Das Projekt wird **finanziell unterstützt vom** Fonds Podiumkunsten und der Stadt Rotterdam.

Foto Rio Staelens

FOTO Daniel Pilar

Wiederaufnahme 18.09.2022

DER LIEBHABER

Ballett von Marco Goecke
frei nach Marguerite Duras

Premiere 21.10.2022

A WILDE STORY

Uraufführung
Ballett von Marco Goecke
nach Motiven
von Oscar Wilde

Wiederaufnahme 14.12.2022

WIR SAGEN UNS DUNKLES

Choreografien von Jiří Kylián,
Sol León & Paul Lightfoot und
Marco Goecke

STAATSBALLETT
HANNOVER

staatsoper-hannover.de

Robert Robinson (DE/UK), Mónica García Vicente (DE/ES)

PROBENGEFLÜSTER

Mo 5.9.2022, 20.00 Uhr, ca. 60 Min.
Ballhof Eins

Beim „Probengeflüster" geben zwei in Hannover bekannte Tanzkünstler*innen Einblicke in den Entstehungsprozess ihrer kreativen Arbeit: die Spanierin Mónica García Vicente und der Engländer Robert Robinson. Beide bereiten gerade eine neue Choreografie vor. Beide zeigen mit jeweils zwei Tänzer*innen, wie sie zeitgenössische Tanzkunst interpretieren.

Mónica García Vicente, deren Proben zum aktuellen Stück schon weit fortgeschritten sind und die das Gros des Abends gestalten wird, hat als Choreografin seit 2015 bereits zahlreiche Stücke kreiert. In Hannover hat sie auch ihr Connection Dance Center aufgebaut, das jungen Amateurtänzer*innen den professionellen Alltag näher bringt. Robert Robinson tanzt seit drei Jahren beim Staatsballett in Hannover und konnte erste choreografische Erfahrungen sammeln. Vor acht Jahren gründete Robinson „BalletWorks", unter dessen Namen er Ballettgalas zugunsten wohltätiger Zwecke veranstaltet. Er präsentiert einen ersten kurzen Ausschnitt seiner noch am Beginn stehenden Produktion.

„Probengeflüster" lädt ein zur Teilhabe am Abenteuer künstlerischer Formfindung. Verschiedene Erfahrungen, Visionen und Möglichkeiten treffen aufeinander, es entsteht ein gemeinsames Experiment auf der Suche nach dem Ungeahnten, das überzeugt und weiterführt. Fragen stellen ist in dieser Studioatmosphäre natürlich ausdrücklich erlaubt: Was treibt Künstler*innen an und um?

Fotos Arne Gutknecht, Lilith Hakobyan

Silvia Gribaudi (IT)

GRACES

Di 6.9.2022, 20.00 Uhr, ca. 50 Min.
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Deutsche Erstaufführung

Drei Männer, hochgewachsen, und eine Frau, kräftig. Alle vier durchtrainiert. Sie hat das Sagen; sie gibt Posen vor, darunter anspruchsvolle gymnastische Übungen. Ein ungleiches Quartett, das nach Schönheit, Freude, Eleganz strebt und dabei urkomische Momente schafft.

Die italienische Choreografin Silvia Gribaudi bezieht sich für ihre mit Preisen bedachte Performance „GRACES" auf die mehr als 200 Jahre alte Marmorskulptur „Die drei Grazien" von Antonio Canova. Die Plastik zeigt drei Töchter des Zeus innig vereint. Neoklassizistische Ästhetik in Vollendung. Gribaudi führt jedoch drei Freunde vor, die ihre aus dem Humor geborenen körperlichen Versuchsanordnungen perfekt unperfekt darstellen. Erst zum Ende des Abends lassen die außergewöhnlichen vier ihre erfolgreichen Ballettstudien aufblitzen: Pirouette und Battement jeté, null Problem.

Mit 28, verrät die ausgebildete Balletttänzerin Gribaudi unlängst in einem Interview, habe sich ihre Figur verändert. Bei ihren Überlegungen, wie sie ihren Beruf als kompakte Frau weiter ausüben könne, habe sie zwei entscheidende Entdeckungen gemacht: ihren von Zeit und Geschlecht befreiten unvollkommenen Körper und ihren Humor. Gribaudi, die beim Festival mit gleich zwei Produktionen vorgestellt wird, versuche, „alle Körperteile" in die Arbeit zu integrieren, auch „den Speck".

Produktion Associazione Culturale Zebra, Venedig

Koproduktion Santarcangelo dei Teatri

Unterstützt von MiC – Italienisches Ministerium für Kultur, Rom

Das Projekt wurde realisiert mit einem Beitrag von ResiDance XL – luoghi e progetti di residenza per creazioni coreografiche, mit Einsatz des Netzwerkes Anticorpi XL – Network Giovane Danza D'autore, koordiniert von L'arboreto – Teatro Dimora, Mondaino / IntercettAzioni – Centro di Residenza Artistica della Lombardia – progetto di Circuito CLAPS e Industria Scenica, Milano Musica, Teatro delle Moire, Zona K.

Mit Dank an die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Fotos Fabio Sau, Giovanni Chiarot

Moritz Ostruschnjak (DE)

TERMINAL BEACH

Mi 7.9.2022, 20.00 Uhr, ca. 70 Min.
Orangerie Herrenhausen

Alles ist möglich auf dieser Endzeit-Strandparty. Sechs junge Leute in ihren löchrigen Jeans ertasten mit halsbrecherischen Moves das Dasein. Sie lassen als coole Cowboys und -girls ihre Muskeln spielen. Sie schwenken als Revolutionär*innen ihre Fahnen. Sie gehen und laufen und überholen sich in der Weite des Raumes aber auch auffällig häufig im Rückwärtsschritt. Drehen, Wenden, den Boden als Energiequelle nutzen, geht prima rückwärts. Sogar das Inlinern; allerdings gleiten die Tänzer*innen mit jeweils einem einzigen Rollschuh durch den Raum. Ein traumwandlerisches Szenario mit irreal anmutenden Bewegungsabläufen entwirft Moritz Ostruschnjak mit seiner grandiosen Crew. Eine Bilderflut rollt auf das Publikum zu.

Der in München ansässige Künstler zeigte mit seiner WorldWideWeb-Paraphrase „AUTOPLAY" erstmals beim Festival im Vorjahr, wo wir uns bewähren müssen: mitten in einer globalen Gleichzeitigkeit. Auch musikalisch: In „TERMINAL BEACH" ist, von Elvis Presley bis hin zu Verdis „Gefangenenchor", alles – Klick genügt – reibungslos anschlussfähig.

Doch: „Sehen wir eigentlich die Zukunft oder marschieren wir nur rückwärts, klammern uns an Bekanntes … ?", so die Überlegung des Choreografen, der über den Breakdance sein Interesse für den zeitgenössischen Tanz entwickelte.

Eine Produktion von Moritz Ostruschnjak in **Koproduktion mit** dem Theater Freiburg.

Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und durch den BLZT, Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz, aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

In Zusammenarbeit mit Utopia UG. Moritz Ostruschnjak ist Mitglied des Tanztendenz München e. V.

Foto Franziska Strauss

Silvia Gribaudi (IT)

MONJOUR

Do 8.9.2022, 20.00 Uhr, ca. 60 Min.
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Deutsche Erstaufführung

„MONJOUR", mein Tag, bringt fünf unterschiedliche Männer auf die Bühne: Groß und klein, kompakt und knochig, mal mit, mal ohne Slip, dazu Glitzerfummel, Tennissocken – jeder zeigt seine Andersartigkeit und bedient sich dabei lustvoll aus dem Füllhorn theatraler Möglichkeiten. Silvia Gribaudi als italienische Choreografin spielt sich selbst und coacht ihre Truppe mit einschmeichelnder Stimme. Heiter und entspannt sollen ihre Tänzer sein („...fühle Deine Energie"). Dies zeigt Wirkung: Salvatore, Nicola, Riccardo, Fabio und Timothée brillieren mit hinreißenden Soli. Dabei offenbart sich, dass Zerbrechlichkeit eine Stärke sein kann und dem Scheitern durchaus eine revolutionäre Kraft innewohnt.

Beflügelt durch die Cartoons von Francesca Ghermandi im Hintergrund, lädt Gribaudis humorvoller Tag zum Perspektivwechsel ein, zu einer Reise durch die menschliche Vorstellungskraft: Welche Bilder haben die Performer*innen, welche das Publikum?

Ins Parkett wird frech geflunkert, was noch zu sehen gewesen wäre: ein Wasserfall, Feuer, normalerweise 50 Performer*innen. Kein Problem, wir nehmen eh meist viel mehr und manchmal gänzlich anderes wahr als das, was wirklich zu sehen ist. Ein gemeinsames Abenteuer in einer sensibilisierten Zone.

Produktion Associazione Culturale Zebra, Venedig

Koproduktion Torinodanza Festival – Teatro Stabile di Torino – Teatro Nazionale, Turin / Teatro Stabile del Veneto Carlo Goldoni, Venedig / Les Halles de Schaerbeek, Brüssel

Unterstützt von MiC – Italienisches Ministerium für Kultur, Rom

Dieses Projekt entstand im Rahmen des „Corpo Links Cluster" Plans, initiiert vom Torinodanza Festival – Teatro Stabile di Torino – Teatro Nazionale, Malraux scène nationale Chambéry et Savoie, Associazione Dislivelli und Université Savoie Mont Blanc, unterstützt vom Kooperationsprogramm PC INTERREG V A – Italien-Frankreich (ALCOTRA 2014-2020).

Mit Dank an die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Foto Sara Meliti

Christos Papadopoulos (GR)

ION

Fr 9.9. + Sa 10.9.2022, 20.00 Uhr, ca. 60 Min.
Orangerie Herrenhausen

Deutsche Erstaufführung

Selbst eilige Menschen verlangsamen ihren Schritt, wenn am Himmel ein Vogelschwarm zu hören ist. Sie bleiben stehen, schauen ihm nach. Einen Flügelschlag lang ist die Zeit außer Kraft gesetzt. Den Athener Choreografen Christos Papadopoulos haben diese Vogelschwärme nach einer Bewegungsenergie suchen lassen, die auch Ionen eigen ist: Sie ziehen sich an, stoßen sich ab, ob vor-, neben- oder hintereinander. Doch die einzelne Aktion bleibt verborgen. Eben wie bei einem Ion, einem elektrisch geladenen Atom oder Molekül.

Zehn Tänzer*innen, alle lediglich mit einer dunklen, langen Hose bekleidet, bilden einen Schwarm in einer ihm eigenen immerwährenden Bewegung. Manchmal teilt er sich kurzfristig, fast unbemerkt; doch auch einzelne Teile bleiben mit dem Ganzen magisch verbunden. Wie die Schauspieler*innen im traditionellen japanischen Nō-Theater, gleitet Papadopoulos' Schwarm gleichmäßig über den Boden, ohne je die Fußsohlen davon zu lösen. Arme und Oberkörper wogen dazu wie Seegras in der Strömung und lassen in diesem fragil-bebenden Organismus eine dem Alltag entrückte Bewegung entstehen, die die einzelnen Körper als Individuen verbirgt. Und eben deshalb berührt.

Papadopoulos, der für seine meditativen, minimalistischen Settings bekannt ist, gibt mit „ION" sein Festivaldebüt in Hannover.

Produktion Onassis Stegi, Athen

Koproduktion Théâtre de la Ville, Paris / Le Lieu Unique-Scène nationale de Nantes

Mit Unterstützung der Fondation d'entreprise Hermès (Paris) im Rahmen des New Settings Programms.

Partnerschaft Dublin Dance Festival

Foto Elina Giounanli

Hofesh Shechter / Shechter II (UK)

CONTEMPORARY DANCE 2.0

Sa 11.9.2022, 20.00 Uhr, ca. 60 Min.
Schauspielhaus

Eine aus allen Fugen gesprengte Tanzparty, das ist „Contemporary Dance 2.0" – auch. Zugleich kreiert die Londoner Kompanie Shechter II mit ihren acht Tänzer*innen ein wildes, ausgelassenes Wechselbad der Gefühle. Ein intensives Gruppengefühl inklusive. Vor vier Jahren feierte der Choreograf Hofesh Shechter mit seiner Nachwuchsgruppe (das Ensemble wird alle zwei Jahre neu gecastet) beim Festival mit „SHOW" einen großen Publikumserfolg. Die Produktion „Contemporary Dance 2.0" zelebriert nun „eine wütende Energie, die über der Tanzfläche ausgeschüttet wird", so ein „Le Monde"-Kritiker über die theatralische Party.

Energie, dieser Begriff fehlt in keiner Beschreibung von Shechters Tanzsprache. Die Bewegungen dehnen sich weit in den Raum, als müsse sich der Körper seinen Platz durch Rauchschwaden erobern. Den Impuls zu dieser spürbaren Kraft liefern Shechters eigene perkussive Kompositionen. Tanz ist für den gebürtigen Jerusalemer ein Geflecht aus Bewegung und Klang. Nach seinem Musikstudium war Shechter Drummer einer Rockband namens „The Human Beings". Die menschlichen Wesen. Ein entfesseltes Streben nach mehr Menschlichkeit ist den typisch shechterschen Bewegungen eigen, weg von der Schwere des Schicksals. „Contemporary Dance 2.0" bietet euphorische Atmosphäre, in der sich auch barocke Musik von Bach behaupten kann.

Produktion Hofesh Shechter Company

Co-Produktion Düsseldorf Festival! / Espace 1789, Saint-Ouen

Mit Unterstützung von Théâtre de la Ville, Paris / Teatro Comunale Città di Vicenza

Produktionsresidenz Arts Depot, London

Die Hofesh Shechter Company bedankt sich für die Unterstützung bei der Umsetzung von Shechter II 2022, gefördert durch die Harold Hyam Wingate Stiftung und Grundförderung der John Ellerman Stiftung.

Die Hofesh Shechter Company wird öffentlich gefördert durch den Arts Council England und bei der Entwicklung ihrer Projekte von der BNP Parisbas Stiftung unterstützt.

Foto Tom Visser

EINTRITTSPREISE

Ballhof Eins

	Preis (€)	Preis erm. (€)
Einheitspreis	14,00	10,00

Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Orangerie Herrenhausen

Preisgruppe	Preis (€)	Preis erm. (€)
PG I	23,00	19,00
PG II	19,00	15,00
PG III	15,00	11,00

Schauspielhaus

Preisgruppe	Preis (€)	Preis erm. (€)
PG I	26,00	22,00
PG II	22,00	18,00
PG III	18,00	14,00
PG IV	14,00	10,00

Alle Kartenpreise verstehen sich im Vorverkauf zzgl. Gebühren.

Ermäßigungen gelten für Schüler*innen, Studierende und Auszubildende bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, ALG-Empfänger*innen, und Hannover-Aktiv-Pass Inhaber*innen. Die gültige Ermäßigungsberechtigung ist dem Einlasspersonal am Veranstaltungsort unaufgefordert vorzuzeigen.

Hinweise

Die Vorstellungen beginnen pünktlich zu den angegebenen Anfangszeiten. Nach Vorstellungsbeginn ist kein Einlass mehr möglich.

Ton- und Bildaufzeichnungen aller Art während der Veranstaltungen sowie die **Benutzung von Mobiltelefonen** sind grundsätzlich **nicht gestattet**. Pressefotograf*innen benötigen eine Genehmigung.

Die Veranstaltungen sind nur eingeschränkt für Kinder geeignet.
Das Festivalbüro steht Ihnen gern beratend zur Verfügung.

KARTENSERVICE

Eintrittskarten / Besucherinformation

Vorverkaufskasse im Künstlerhaus
Sophienstraße 2
30159 Hannover
Mo – Fr 12.00 – 18.00 Uhr
Tel. 0511-168 412 22
Kartenvorverkauf zusätzlich bei allen Eventim-Vorverkaufsstellen

Online Kartenverkauf

www.eventim.de

Abendkasse

Die Abendkassen der Veranstaltungsorte öffnen jeweils **eine Stunde vor Beginn** der Veranstaltung.

Hygienebestimmungen

Bitte informieren Sie sich unter dem Menüpunkt „Tickets" auf unserer Website über aktuell gültige Hygienebestimmungen
www.tanztheater-international.de

Veranstaltungsorte

Ballhof Eins
Ballhofplatz 5, 30159 Hannover

Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Neues Haus 1, 30175 Hannover

Orangerie Herrenhausen
Herrenhäuser Straße 3, 30419 Hannover

Schauspielhaus
Prinzenstraße 9, 30159 Hannover

Fahrplanauskunft

Tel. 0511 – 590 90 00
www.efa.de / www.gvh.de

HAMLET

von William Shakespeare

REGIE **Lisa Nielebock**

AB 16. SEPTEMBER 2022

Torben Kessler FOTO Kerstin Schomburg

SCHAUSPIEL HANNOVER

Foto: Hassan Mahramzadeh

MIT FESTIVALTICKETS GRATIS IN DIE GÄRTEN!

Mit Ihrer Eintrittskarte für Veranstaltungen von TANZtheater INTERNATIONAL 2022 können Sie am Veranstaltungstag ab 17.30 Uhr gratis in den spätsommerlich blühenden Herrenhäuser Gärten flanieren!

Bis zur Schließzeit um 19.00 Uhr (letzter Einlass um 18.00 Uhr) stehen Ihnen dann der Große Garten und der Berggarten offen.

Dieses Festival-Extra, das unabhängig vom Spielort – außer am 3.9. (Feuerwerkswettbewerb) – für alle Eintrittskarten gilt, wird in Kooperation mit den Herrenhäuser Gärten angeboten.

Herrenhäuser Gärten

euro-scene leipzig

32. EUROPÄISCHES TANZ- UND THEATERFESTIVAL 8.–13. NOVEMBER 2022

/festivaleuroscene

www.euro-scene.de

FESTIVALTEAM

Künstlerisches Konzept / Festivalleitung
Christiane Winter
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Angela Bošnjak
Produktion
Kathrin Schumann
Assistenz
Emma Piel
Technische Leitung
Frank Hamann, Cord Hladun
Licht- und Tontechnik
Hannover Stage Lighting
Karten- und Abendorganisation
Peter Müller KulturManagement
Hannover

Weitere Informationen
Herausgeber / Redaktion
Tanz und Theater e. V.
Roscherstraße 12, 30161 Hannover
Tel. 0511 – 34 39 19, Fax 0511 – 33 19 65
info@tanztheater-international.de

Gestaltung
Erasmi + Stein, München
Aufnahmen Titelmotive
Judith Gawol
Druck
QUBUS media, Hannover

Newsletter
Auf unserer Website haben Sie die Möglichkeit, unseren Newsletter mit Programm- und Festivalinformationen zu abonnieren.

Bitte beachten
Die kompletten Besetzungslisten und Danksagungen der einzelnen Produktionen finden Sie, jeweils den Tanzkompanien zugeordnet, auf unserer Website.
Please note
All information in English (including cast & credits) is available on

www.tanztheater-international.de

REMARKABLE ARTS FESTIVAL
EUROPE FOR FESTIVALS
FESTIVALS FOR EUROPE
EFFE LABEL 2022-2023

TANZtheater INTERNATIONAL 1985 – 2022

TANZ / Theater / Performance / Musik / Installationen / Ausstellungen / Lesungen / Kabarett

ARGENTINIEN El Descueve '93, La Organización Negra '92 **AUSTRALIEN** Chunky Move '04 **BELGIEN** Grace Ellen Barkey & Needcompany '09, Ben Benaouisse & Lies Pauwels/CAMPO '09, WArd/waRD– Ann Van den Broek '14/'16/'22 (BE/NL), Pierre Droulers/Adriana Borriello '86, Epigonentheater '86, Nadine Ganase '92/'97, Groupow '86, Lisbeth Gruwez/Voetvolk '11/'12, Kopergietery '09, Marie-Jo Lafontaine '86, Latrinité/Victoria '98/'01, Jan Lauwers & Needcompany '99/'07/'09/'10, les ballets C de la B/Hans Van den Broeck 2000/'01/'04, les ballets C de la B/Alain Platel '10, Les SlovaKs Dance Collective '09, Jan Martens '15/'16 (BE/NL), Maximalist! '87, Michèle Anne de Mey '86, Michèle Noiret '98, Nicole Mossoux '86, Peeping Tom '04/'05/'07/'10/'12/'15/'17/'19, Plan K – Charleroi/Danses '85/'93, Remote Control '98, Rosas/Anne Teresa de Keersmaeker '98/'99/2000/'03, Siamese Cie/ Koen Augustijnen & Rosalba Torres Guerrero '18, Meg Stuart/Damaged Goods '02, Theater Stap/ Sidi Larbi Cherkaoui & Nienke Reehorst '04, Toneelhuis/Sidi Larbi Cherkaoui '09, Wim Vandekeybus/Ultima Vez '89, Zoo/Thomas Hauert '09 **BRASILIEN** Cia. De Dança Deborah Colker '96, En Dança '94, Grupa de Rua de Niterói/Bruno Beltrão '03, Quasar Cia. De Dança '96/2000 **CHILE** Gran Circo Teatro '91 **DÄNEMARK** Den Blå Hest '86 **DEUTSCHLAND** Ars Vitalis '98, Michael Altmann `95, Thomas Ammerpohl '94, Ballett Frankfurt 2000, Francisco Baños Diaz '20, Jacob Bauer AG `90, Peter Bauer/Peter Niemeyer '89, Berlin Play Actors '87, Christina Ciupke/Kerstin Follenius '03/'04, COMMEDIA FUTURA '85/'96 - Minako Seki/ Yumiko Yoshioka '18/'20, Czurda Tanztheater '88, Georgette Dee & Terry Truck '86/'91, Derevo '89, Die Bastarde '91, Die Geschwister Pfister '93, Die Meedels '92, die paramounts '97, Die Vierma '89, Charla Drops '92, Effi Effinghausen/ Eric Gabriel '86, Electronics & Voice '90, Energietheater Plopp '85, fabian. dept – Jo Fabian/Department '94/'99/'01/'03/'10, Tim Fischer '94, Fitz Oblong Show 2000, Five Live '95, Hans-J. Frank/Volker Schlott '90, Hans Fredeweß '94/'95/'96, Mónica García Vicente (ES) '22, Frédéric Gies/ Manuel Pelmus/Bruno Pocheron/Isabelle Schad '07, Gintersdorfer/Klaßen '09/'11/'12/'14, Marco Goecke '19/'20, Erwin Grosche '89, Almut Grytzmann '87, Nick Haffner/Haroutiun Simonian (AM) '04, Herzen in Terzen '90, HfMDK Frankfurt/Robyn Orlin (ZA) '21, Bettina Hirschberg '88, Raimund Hoghe '01/'02/'03/'05, Rui Horta.stage works München '99, Ralf Jaroschinski '94/'95, Kabarett am Obelisk `90, Horst Königstein/Heinrich Breloer '88, Imogen Kogge/Gerd Wameling '95, Andreas Kriegenburg '99, Jacqueline Kroll '95, Landerer&Company '15, Brigitte Leeser '88, Thomas Lehmen '06, Volker März/Andrew Morrish (AU) '03, Francesca de Martin '86, Matschampaddel '85, Maxim-Gorki-Theater `90, Alexander May '92, Annette Mayer '93, Bernhard Minetti '88, Philipp Mosetter '95, Jo van Nelsen `91, NEUER TANZ '94/'96/'97/'98/'99/2000/'05/'15, Cornelia Niemann/Annemarie Roelofs '93, Barbara Nüsse '87/'93, Of Curious Nature '20, Moritz Ostruschnjak '21/'22, Paula E. Paul '02, Irina Pauls '99, Gina Pietsch/Nuri Feldmann '90, pretty ugly dancecompany '94, Micha Purucker '04, Robert Robinson (UK) '22, Jochen Roller '05, Eszter Salamon (HU) '06, Jean Laurent Sasportes/Peter Kowald '97, Horst Schroth `86, Schmidts Tivoli '92, Volker G. Schmitz '91, Hans Schwab '89, Michèle Seydoux '20, Sezession '87, She She Pop '22, S.O.A.P. Dance Theatre Frankfurt '94, Stardust Serenaders Quartett '99, statt-theater fassungslos '94, Irinel Stegaru '03, Storm '12, Tanzfabrik Berlin '90/'91, Tanztheater Bielefeld '06, Tanztheater im Hof '92/'94/'95/'96, Tanztheater Wuppertal Pina Bausch 2000, Ursula Temps '92, Theater C & C '85, Theater Mahagoni '86, Theaterpathologisches Institut '86, Thoss-Tanzkompanie '01, Transformtheater '85, Transito '92/'94/'97, Unusual Symptoms/Samir Akika '10, Giovanni Visone '20, Markus Waibel/Paul Raackow '89, Helena Waldmann '98/'99/2000/ '04/'12/'15, Sasha Waltz & guests '94, Wiese GmbH '94, Hans Wollschläger '87, Pierre Wyss '99, Zata '88 **ESTLAND** Mart Kangro '04, United Dancers of Zuga & Beggars Farm '04 **FINNLAND** Co. Toothpick/Tero Saarinen '99 **FRANKREICH** Jérôme Bel '99/'01, Black Blanc Beur '87/'93, Black Sheep '17/'18, Adame Boome '90, Cie. Accrorap '06/ '07, Cie. Christine Bastin '90, Cie. Cré-Ange '90, Cie. Paco Decina '90, Cie. Doussaint-Dubouloz '89, Cie. Fattoumi-Lamoureux '91, Cie. La Baraka – Abou Lagraa '06, Cie. Heddy Maalem '06/'07/'11/'13, Cie. Múa '97, Cie. Dominique Petit '89, Cie. Martine Pisani '03/'04, Cie. Angelin Preljocaj '89, Cie. Isnel da Silveira '86/'88, Cie. Ea Sola '97/2000, Cie. Elsa Wolliaston '87, Compagnie Nacera Belaza '13, Compagnie Amala Dianor '19, Compagnie par Terre/Anne Nguyen '12/'13/'21, Hervé Diasnas '88, Vincent Dunoyer '01/'02, Carlotta Ikeda (JP) '85/'87, Kaori Ito/ Cie. Himé '19, Kubilaï Khan Investigations '97/'06, L'A / Rachid Ouramdane '04/'13/'15, L'Esquisse '86, Francesca Lattuada '95, Mathilde Monnier '98/2000, Josef Nadj '87/'89/'91/'95, Mickaël Phelippeau '13/'14/'16/'17, Philippe Pillon '85, Pierre Rigal/ Compagnie dernière minute '10/'11/'12, Shakuntala '87, Soul City '16, Studio DM '87, Théâtre de la Mie de Pain '85, Théâtre du Radeau '88, Wang Ramirez (DE) '12/'13/'16 **GRIECHENLAND** Christos Papadopoulos '22 **GROSSBRITANNIEN** Nigel Charnock/Michael Riessler (DE) '02, Javier de Frutos/Ricochet Dance Co. '96, Divas '90, DV8 Physical Theatre '90, La Ribot (ES) 2000, Akram Khan Company '11, Hofesh Shechter '07/ Shechter II '18/'22, Jonathan Stone '07, The Bow Gamelan Ensemble '88, The Cholmondeleys & The Featherstonehaughs '92, The Kosh '91, Volcano Theatre Co. '94 **ISRAEL** Roy Assaf Dance '17, Emanuel Gat Dance '06, Galit Liss '19, Hillel Kogan '14/'19, L-E-V / Sharon Eyal & Gai Behar '14/'15/'16, Liat Dror Ben Gal Co. '95/'97, Niv Sheinfeld & Oren Laor '14, Rotem Tashach '17, The Vertigo Dance Company '14 **ITALIEN** ALDES/ Roberto Castello '18, Adriana Borriello '91, Roberta Carreri '88, Compagnia Caterina Sagna (FR) '04/'05/'06, Silvia Gribaudi '22, Sofia Nappi '21, Ginevra Panzetti/ Enrico Ticconi (DE) '21, Carlotta Sagna '05, Sosta Palmizi '86 **JAPAN** Eiko & Koma '88, Kim Itoh '97, Saburo Teshigawara/Karas '97/'99 **KANADA**

Carbone 14 ‘89, Sarah Chase ‘02, Compagnie Marie Chouinard ‘05, Fondation Jean-Pierre Perreault ‘03/‘04, Catherine Gaudet ‘19, La La La Human Steps ‘86/‘88, Daniel Léveillé Danse ‘18, O Vertigo Danse ‘96, The Holy Body Tattoo 2000 **KOLUMBIEN** Anthanor Danza ‘96 **LIBANON** Omar Rajeh I Maqamat ‘17 **MEXIKO** Divas ‘87 **NIEDERLANDE** Jozef van den Berg ‘85, Cie. Januari: de Jonge/Voortman ‘92/‘94, Club Guy & Roni ‘02/‘03/‘05/‘06/‘11 – Club Guy & Roni/EN-KNAP (SI)/Slagwerk Den Haag ‘15, Dansgroep Krisztina de Châtel ‘89, Dansproduktie ‘85, Elshout & Händeler ‘96, Flup en Ju Bedrijf ‘85, Galili Dance ‘02/‘06, André Gingras ‘04/‘06, Emio Greco ‘97, Het Hans Hof Ensemble ‘98/2000, Het Werktheater ‘85, Floor van Keulen/Guy Weizman ‘03, Nederlands Dans Theater III ‘01, Orkater ‘85, Frans Poelstra/Robert Steijn ‘05, Raz/Hans Tuerlings ‘01/‘02, Scapino Ballet Rotterdam ‘95/2000, Stephen Shropshire ‘14 (US/NL), Stamina C.C.A. ‘02, Studio Hinderik ‘85, Harry de Wit ‘85 **NORWEGEN** Zero Visibility Corp./Ina Christel Johannessen ‘07 **ÖSTERREICH** Brigitte Antonius ‘87, Hungry Sharks ‘18, Pilottanzt 2000, Serapionstheater ‘85, Doris Uhlich ‘17/‘21, **POLEN** Boguslaw Schaeffer ‘88, Stary Teatr ‘88 **PORTUGAL** João Fiadeiro/Cia. RE.AL ‘93, Projecto Dança – Teatro Salvador ‘94 **SCHWEDEN** Adekwhat/ Philippe Blanchard ‘99/2000, K. Kvarnström & Co. ‘99/2000/‘01/‘10/‘13 **SCHWEIZ** Alias/Guilherme Botelho ‘11, Cie. Philippe Saire ‘91, Hans-Peter Litscher 2000, Martin Schick ‘13 **SLOWENIEN** Glej Theatre: Betontanc ‘93/‘95/‘02, Iztok Kovač/ EN-KNAP ‘97 **SPANIEN** Cia. Vicente Sáez ‘94/‘03, Compania Israel Galván ‘12, Danat Danza ‘90, Pere Faura/ La Diürna ‘19, GN I MC – Guy Nader I Maria Campos (LB/ES) ‘17/‘19/‘21, Lanònima Imperial ‘92/‘95/‘98/2000, Mal Pelo ‘93/‘95, Mudances ‘89/‘91/‘95, Tràsit ‘93 **SÜDAFRIKA** The Mamu Players ‘90, Vuyani Dance Theatre/ Gregory Maqoma ‘11 **TAIWAN** Lin Yuan Shang ‘97, Tai-Gu Tales Dance Theatre ‘97 **TUNESIEN** Ahmed Ben Dhiab ‘87, Imed Jemaa ‘98 **UNGARN** Sofa Trio ‘92, Theater Artus ‘92 **USA** Kyle Abraham/ Abraham.In.Motion ‘16/‘18, Nancy Cole ‘85, Doug Elkins Dance Co. ‘96, John Jasperse ‘96 **VENEZUELA** Neodanza ‘96

THINK BIG RESIDENZ-PROGRAMM 2012: Philipp van der Heijden (DE/US), Chikako Kaido (DE/JP), Yaron Shamir (DE/IL) & Update 2017, 2013: Matthias Kass, Maura Morales (DE/CU) & Update 2017, Shumpei Nemoto (SE/JP) & Update 2017, 2014: Miquel G. Font (DE/ES), Shannon Gillen (DE/US), Robert Przybyl (DE/PL), 2015: David Blázquez (DE/ES), Mélanie Lomoff (UK/FR), Andrew Skeels (CA/US), 2016: Edan Gorlicki (DE/NL/IL), Carla Jordão (DE/PT), Ashley Wright (DE/AU), 2018: Marionenrico D'Angelo (DE/IT), Yotam Peled (DE/IL), Lucyna Zwolinska (DE/PL), 2021: Gizem Aksu (DE/TR), Anibal dos Santos (DE/PT), Eduardo Vallejo Pinto (ES), 2022: Anna Borràs (SE/ES), Maria Chiara de' Nobili (DE/IT), Roberto Tedesco (IT)

Dance Me …

DANKE an ALLE für 38 Jahre gelebten Tanz!

Christiane Winter, *Festivalleiterin*

Foto: Thomas Ammerpohl

Starkmachen für die Kultur.

Gemeinsam mit unseren Stiftungen investieren wir in die Zukunft unserer Region.

Wir fördern rund 500 kleine und große Projekte, Aktivitäten und Institutionen unterschiedlicher Art und stärken so die Vielfalt und Leistungsfähigkeit unserer Region.

Weil’s um mehr als Geld geht.

Sparkasse Hannover